

Inhalt

[AFNET/EHRA Konsensuskonferenz](#)

[OCEAN Studie](#)

[DZHK Partnerschaft](#)

[Studien | Publikationen | Termine](#)

[Impressum](#)

November 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. und die European Heart Rhythm Association (EHRA) bereiten zurzeit die nächste gemeinsame Konsensuskonferenz vor. Im Januar 2017 werden sich rund 80 Vorhofflimmerexperten aus vielen europäischen Ländern sowie aus Australien, Kanada, den USA und der Türkei im European Heart House in Südfrankreich versammeln, um neue Ansätze für die Behandlung von Vorhofflimmern zu erarbeiten. Diese sechste AFNET/EHRA Konsensuskonferenz wird erstmals in Kooperation mit dem EU Forschungskonsortium CATCH ME (Characterizing Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly) durchgeführt. In diesem Newsletter erfahren Sie, worauf der inhaltliche Fokus der Expertentagung liegt.

Die optimale Antikoagulationstherapie für Vorhofflimmerpatienten, die sich einer Katheterablation unterziehen, wird derzeit weltweit in verschiedenen klinischen Studien erforscht. Dazu gehört auch die von der kanadischen Ottawa Heart Institute Research Corporation (OHIRC) durchgeführte OCEAN Studie, an der das sich AFNET beteiligt. Wir stellen Ihnen die OCEAN Studie im Überblick vor.

Seit fast zwei Jahren besteht nun die strategische Partnerschaft des AFNET mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK). Sie beinhaltet eine für das AFNET sehr wichtige finanzielle Förderung laufender AFNET Studien durch das DZHK und darüber hinaus eine für beide Seiten fruchtbare Kooperation auf verschiedenen Ebenen. Lesen Sie hier mehr über diese Partnerschaft.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ruhige Feiertage und alles

Gute für das neue Jahr.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Michael Näbauer
AFNET Vorstand

Sechste AFNET/EHRA Konsensuskonferenz im Januar 2017

"Integrating New Approaches to Atrial Fibrillation in an Era of Digital Evolution" heißt das Thema der sechsten gemeinsamen Konsensuskonferenz des AFNET und der European Heart Rhythm Association (EHRA). Die Konferenz, die am 18. und 19. Januar 2017 im European Heart House in Sophia Antipolis, Frankreich, stattfinden wird, ist die Fortsetzung einer Reihe von Expertentagungen, zu denen sich seit 2007 alle zwei Jahre ausgewählte Spezialisten treffen, um aktuelle Forschungsfragen zum Vorhofflimmern zu diskutieren und gemeinsam Empfehlungen für die Behandlung zu erarbeiten. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung liegt bei den Kardiologen Prof. Günter Breithardt, Münster, Prof. John Camm, London, Prof. Paulus Kirchhof, Münster und Birmingham, Prof. Gregory Lip, Birmingham, und Prof. Ulrich Schotten, Maastricht.

„Vorhofflimmern stellt trotz beachtlicher Fortschritte nach wie vor ein großes Gesundheitsproblem dar, denn es geht mit erheblicher Morbidität und Mortalität einher. Die Behandlungskosten für Vorhofflimmern und die dadurch verursachten Komplikationen betragen ein bis drei Prozent der gesamten Ausgaben im Gesundheitswesen. Deshalb sind innovative Ansätze nötig, um das Problem anzugehen.“ erläutert Prof. Kirchhof.

Die Behandlung von Vorhofflimmern wird zunehmend von interdisziplinären Teams übernommen. Kardiologen, Neurologen, Herzchirurgen, Allgemeinärzte und Pflegekräfte bilden zur optimalen Behandlung der Patienten fachübergreifende Teams. Ein solcher interdisziplinärer Ansatz war auch Grundlage der neuen europäischen Leitlinie für die Behandlung von Vorhofflimmern, die die europäischen Fachgesellschaften für Kardiologie (ESC) und Herzchirurgie (EACTS) und die Europäische Schlaganfallorganisation (ESO) in diesem Jahr gemeinsam verfasst haben: Kirchhof P et al. Eur Heart J. 2016; 37:2893-2962 <http://dx.doi.org/10.1093/eurheartj/ehw210>

Patienten suchen sich zunehmend Informationen im Internet und nutzen elektronische Geräte, um Informationen über die Symptome und Behandlungsmöglichkeiten von Vorhofflimmern zu erhalten. Immer mehr Smartphone Apps machen Informationen über einen gesunden Lebensstil und über Prävention und Behandlung von Krankheiten universell verfügbar. Vorhofflimmerpatienten machen immer häufiger von den modernen Informationstechnologien Gebrauch, bieten diese doch neue Möglichkeiten der frühen Diagnose von Vorhofflimmern und der Implementierung einer integrierten Versorgung.

The banner features logos for AFNET (German Atrial Fibrillation Network) and EHRA (European Heart Rhythm Association) at the top left. The main text reads: "THE 6TH JOINT CONSENSUS CONFERENCE OF THE GERMAN ATRIAL FIBRILLATION NETWORK (AFNET), AND THE EUROPEAN HEART RHYTHM ASSOCIATION (EHRA)". Below this is a graphic of a hand pointing at a digital heart model surrounded by network icons. The central text states: "INTEGRATING NEW APPROACHES TO ATRIAL FIBRILLATION IN AN ERA OF DIGITAL EVOLUTION 17TH-19TH JANUARY 2017". At the bottom, a blue button contains the text "CONFERENCE PROGRAMME".

In der Erforschung von Ursachen und Mechanismen von Vorhofflimmern wird einer möglichen genetischen Disposition ebenso wie Veränderungen von Signalkaskaden der Zellen des Vorhofgewebes nachgegangen, zum Teil in genom- oder proteomweiten Analysen, die Aussagen über Änderungen des Gesamtbestands der Gene und Proteinen des Vorhofs möglich machen. Die Hypothese, dass es unterschiedliche „pathophysiologische Typen“ von Vorhofflimmern gibt, wird zunehmend durch wissenschaftliche Daten gestützt.

Während der Tagung werden die Experten in Workshops zusammenarbeiten. Anschließend sollen die Ergebnisse der Konferenz in einem Konsensusbericht publiziert werden. Die Veranstaltung wird von AFNET und EHRA gemeinsam finanziert. Zusätzliche Unterstützung wird von Unternehmen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie zur Verfügung gestellt. Erstmals wird diese Konsensuskonferenz zudem durch die Europäische Union (CATCH ME, Fördernummer 633196) finanziell unterstützt. Das EU Forschungskonsortium CATCH ME (Characterizing Atrial fibrillation by Translating its Causes into Health Modifiers in the Elderly) hat auch zur Gestaltung des wissenschaftlichen Programms beigetragen.

OCEAN Studie: antithrombotische Therapie nach Katheterablation

Brauchen Menschen, deren Vorhofflimmern durch eine Katheterablation erfolgreich behandelt wurde, weiterhin eine Langzeittherapie mit oralen Antikoagulanzen? Diese Frage wird zurzeit in einer internationalen klinischen Studie, an der das AFNET beteiligt ist, untersucht.



Die Studie mit dem Titel The Optimal Anticoagulation for Enhanced Risk Patients Post-Catheter Ablation for Atrial Fibrillation Trial (OCEAN) wird in Kanada, Deutschland, Großbritannien und China durchgeführt. Die Gesamtverantwortung als Sponsor im rechtlichen Sinn trägt die Ottawa Heart Institute Research Corporation (OHIRC), Kanada. Das AFNET ist rechtlicher Vertreter des Sponsors in Deutschland.

Eine Katheterablation kann Vorhofflimmern beseitigen oder zumindest substanzial reduzieren. Trotzdem empfehlen die aktuellen Leitlinien, die antithrombotische Behandlung nach der Ablation weiter fortzusetzen. Denn bisher ist unklar, ob mit der Verminderung des Vorhofflimmerns auch das Schlaganfallrisiko herabgesetzt wird. Sollte dies der Fall sein, dann könnten Patienten nach einer erfolgreichen Ablation möglicherweise die sonst lebenslang notwendige orale Antikoagulation absetzen. Dieser Vorteil ist jedoch sorgfältig gegen das verbleibende Schlaganfallrisiko abzuwägen.

Die OCEAN Studie ist eine Investigator-initiierte, prospektive, unverblindete, randomisierte, kontrollierte Phase 4 Studie, in der zwei medizinische Ansätze zur Verhinderung von Schlaganfällen nach erfolgreicher Ablation verglichen werden. Die Patienten, deren Vorhofflimmern durch Ablation erfolgreich behandelt wurde, erhalten entweder eine orale Antikoagulationstherapie mit Rivaroxaban oder eine Behandlung mit einem Thrombozytenaggregationshemmer (ASS).

Der primäre Endpunkt der Studie setzt sich zusammen aus Schlaganfall, systemischer Embolie und stillem zerebralem Infarkt, definiert durch zerebrale Magnetresonanztomographie (MRT). Einem Teil der Patienten wird ein Loop-Rekorder implantiert, der Vorhofflimmern automatisch detektieren kann.

Die OCEAN Studie wurde im Februar 2016 in Kanada gestartet. Die ersten der insgesamt geplanten 1452 Patienten wurden bereits in kanadischen Studienzentren eingeschlossen. In Deutschland und den anderen beteiligten Ländern wird der Patienteneinschluss zurzeit vorbereitet.

ClinicalTrials.gov: [NCT02168829](https://clinicaltrials.gov/ct2/show/study/NCT02168829)

Weitere Informationen:

<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/forschung/klinische-studien/ocean>

Zwei Jahre DZHK Partnerschaft: mehr als nur finanzielle Förderung

Seit Januar 2015 kooperiert das AFNET mit dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) im Rahmen einer strategischen Partnerschaft. Das DZHK unterstützt das AFNET substantiell, um die geschaffenen Infrastrukturen zur Durchführung von klinischen Studien und Registern zu verstetigen. „Dadurch war es uns möglich, nach Auslaufen der BMBF-Förderung die Grundstruktur der Geschäftsstelle in Münster zu erhalten und das Projektmanagement weiter auszubauen“, erklärt AFNET-Geschäftsführer Dr. Thomas Weiß. Dabei werden drei derzeit laufende klinische Studien (EAST – AFNET 4, AXAFA – AFNET 5, NOAH – AFNET 6) sowie das Patientenregister AFNET – EORP durch das DZHK finanziell unterstützt. Durch diese DZHK-Förderung sind die Studien des AFNET in den letzten beiden Jahren gut vorangekommen. Das AFNET ist zudem an einer vor kurzem bewilligten DZHK-Studie zum Vorhofohrverschluss (CLOSURE-AF) beteiligt und wird dort Aufgaben des Projektmanagements übernehmen.

„Das DZHK ist ein wichtiger Partner für das AFNET. Ich bin zuversichtlich, dass wir uns im Rahmen der laufenden Studien noch stärker vernetzen können, zum Nutzen beider Partner und zum Nutzen der Herz-Kreislauf-Forschung in Deutschland“ ist der AFNET-Vorstandsvorsitzende Prof. Paulus Kirchhof überzeugt.

Das DZHK fördert unter anderem klinische Studien zu verschiedenen Herzerkrankungen, wie Herzinsuffizienz, Kardiomyopathien oder koronare Herzerkrankung. Die DZHK-Studien sind genau wie die des AFNET darauf angewiesen, dass zahlreiche Kliniken und Praxen mitwirken, indem sie Patienten einschließen. „Bei großen klinischen Studien ist es oft mühsam und zeitraubend, eine ausreichende Zahl an Ärzten und Studienzentren für die

Teilnahme zu gewinnen und dadurch eine zeitgerechte Patientenrekrutierung zu gewährleisten. Viele der kardiologischen Zentren, die Patienten in AFNET-Studien einschließen, wären gut geeignet, an DZHK-Studien mitzuwirken und umgekehrt. Wir möchten unsere Studienärzte explizit ermutigen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, damit AFNET und DZHK sich auf diese Weise bei der Rekrutierung gegenseitig noch stärker unterstützen können“, erläutert Dr. Weiß.

Das DZHK weist auf seiner Website in einer Übersichtstabelle auf die von ihm geförderten Studien inklusive der laufenden AFNET-Studien hin, siehe <https://dzhk.de/forschung/klinische-forschung/aktuelle-studien/>. Hier sind die jeweiligen operativen Kontakte der Studienzentralen genannt, an die sich an einer Beteiligung Interessierte wenden können.

Auf der AFNET Website gibt es einen Link zu den DZHK Studien, siehe <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/forschung/dzhk-studien>.



Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) in Mannheim präsentieren sich das DZHK und die kardiologischen Kompetenznetze seit 2015 regelmäßig mit einem gemeinsamen Messestand. (Bild: AFNET)

Um den inhaltlichen Austausch und engen Kontakt auf wissenschaftlicher Ebene zu gewährleisten, hat das DZHK im vergangenen Jahr Prof. Martin Borggreffe, Mannheim, als DZHK-Beauftragten für das AFNET ernannt. Prof. Borggreffe nimmt regelmäßig an den Sitzungen des AFNET-Lenkungsausschusses und als stellvertretender Standortsprecher Heidelberg/Mannheim an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Research Coordinating Committee des DZHK (RCC) teil. Dadurch ist ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen AFNET und DZHK gewährleistet.

Nach außen sichtbar wurde diese Kooperation auch in dem AFNET-Symposium, das bei der DGK-Jahrestagung 2016 stattfand, bei dem Prof. Borggrefe zusammen mit dem DZHK Vorstandsvorsitzenden Prof. Thomas Eschenhagen den Vorsitz innehatte. Prof. Borggrefe sieht den Nutzen der Zusammenarbeit so: „Das AFNET beschäftigt sich seit Jahren mit der Volkskrankheit Vorhofflimmern und hat erfolgreich klinische Studien auf den Weg gebracht, die Leitlinien-relevante Ergebnisse geliefert haben. Eine weitere Stärke des AFNET ist die inzwischen international aufgestellte Studienkultur, von der das DZHK in Zukunft profitieren könnte, wenn es darum geht, auch die internationale Ausrichtung des DZHK weiter zu verstetigen“.

Studien

[EAST – AFNET 4 Studie](#)

[AXAFA – AFNET 5 Studie](#)

[NOAH - AFNET 6 Studie](#)

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Aktuelle Publikationen

Camm AJ, Simantirakis E, Goette A, Lip GY, Vardas P, Calvert M, Chlouverakis G, Diener HC, Kirchhof P. Atrial high-rate episodes and stroke prevention. *Europace*. 2016 Oct 4. pii: euw279. [Epub ahead of print]
DOI: <http://dx.doi.org/10.1093/europace/euw279>

Okutucu S, Katircioglu-Öztürk D, Oto E, Güvenir HA, Karaagaoglu E, Oto A, Meinertz T, Goette A. Data mining experiments on the Angiotensin II-Antagonist in Paroxysmal Atrial Fibrillation (ANTIPAF-AFNET 2) trial: 'exposing the invisible'. *Europace*. 2016 Oct 12. pii: euw084. [Epub ahead of print] DOI: <http://dx.doi.org/10.1093/europace/euw084>

Termine

11.-12.01.2017 1st DZHK Conference on Translational Medicine, Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin; [weitere Informationen](#)

17.-19.01.2017 "Integrating new approaches to atrial fibrillation in an era of digital evolution" 6th Joint AFNET/EHRA Consensus Conference, European Heart House, Sophia Antipolis, Frankreich (geschlossene Veranstaltung)

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) gefördert und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr. 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de